

# Wenn Klangfreude auf Brillanz trifft

Campe-Seminarfach Darstellendes Spiel und Big Band begeistern bei „Revue der Jahrzehnte“ in der Stadthalle

**HOLZMINDEN (mk).** Kurz nach halb acht erklangen die ersten Töne aus den Instrumenten der Holzmindener Jazz Band. Es war der Beginn eines vielseitigen, facettenreichen, aber gleichermaßen auch lustigen Abends. Das Seminarfach Darstellendes Spiel des zwölften Jahrgangs des Campe-Gymnasiums hatte sich bei der „Revue der Jahrzehnte“ vorgenommen, alle Dekaden ab der 1930er Jahre mit Charakteristika und allerhand Klischees zu bedienen. Den musikalischen Part übernahm dabei die Holzmindener Big Band.

## Zurück in die 30er, als der Mann das Sagen hatte

Als Aufhänger des Abends bedienten sich die diesjährigen Campe-Abiturienten in den 80ern. „Forever Young“, so deklarierten die beiden Moderatoren Julia Warkus und Niklas Neumann im Anschluss an eine Big Band-Version des Songs, sei das Motto, das die große Zeitspanne überbrücke und sich durch alle Jahrzehnte, egal ob 50er oder 2000er, ziehe. Von den 80ern ging es für die Zuschauer allerdings erst einmal zurück in die 30er Jahre. Während der Jazz, genauer gesagt der Swing, in Deutschland eine Menge Begeisterung erweckte, zeigte die Theatergruppe des Campe eindrucksvoll die Familienverhältnisse der damaligen Zeit auf: Der Mann hatte das Sagen und verfügte über Frau und Kind(er).

Und dann, ehe man sich versah, standen plötzlich die Beatles auf der Bühne – zumindest fast. Unter den Pilzkopf-Perücken verbargen sich selbstverständlich nicht John Lennon und seine Mitstreiter, sondern abermals die Schützlinge von René Adamek, der das Seminarfach Darstellendes Spiel leitet. Auch wenn die Big Band unter anderem mit „Here comes the sun“ den passenden Sound lieferte, standen die Abiturienten der britischen Rockband in nichts nach – wenn auch nur im Spielen der Luftgitarre.

Im Anschluss kam man allerdings zu einer weitaus friedlicheren Thematik als knallend laute Rockmusik:



Jazz und Swing – und das dazu passende Lebensgefühl – brachten die Schüler auf die Stadthallenbühne.

FOTOS: MK

Mit einer Menge Flower-Power und ebenso viel Cannabis eroberten eine Hand voll Hippies die Bühne. Auf die Überzeugung einer friedlichen und harmonischen Welt folgten die geschlechterspezifischen Klischees der 70er Jahre. Während auf dem Herrenklo über den verschossenen Elfmeter im EM-Finale 1976 über das Tor von Uli Hoeneß diskutiert wurde, schminkten sich zwei Frauen auf der Damentoilette und schwärmten von Herren nebenan, ehe die Big Band mit einer Inszenierung von Abba das Jahrzehnt abrundete. Zurück in den 80er Jahren wurden die verschiedenen Tanzstile der Subkulturen dargestellt.

## Eine atemberaubende Performance des „King of Pop“

Nachdem Punker, Öko und Co. die Tanzfläche geräumt hatten, erhielt auch der Moonwalk Einzug in die nahezu voll besetzte Stadthalle. Der „King of Pop“ alias Tulio Puoti, begeisterte das Publikum mit einer atemberaubenden Performance, bevor das Cam-



Unser Jahrzehnt: Smartphone und Körperkult.

pe-Seminarfach den Mauerfall und die neu gewonnene Freiheit thematisierte.

Anschließend an den gezeigten Konflikt einer konventionellen Familie aus Westdeutschland mit „Ossis“ aus der ehemaligen DDR wurde unsere heutige Zeit in den Mittelpunkt gerückt. Die technische Revolution samt Smartphone, 3D sowie 4K wird in 2017 zelebriert, wie kaum ein anderes Thema. Auch der Sport inklusive des Körperkults prägt unser Jahrzehnt, geht es nach den Abiturienten.

Zwischendurch bereitete immer wieder die Big-Band Holzminden unter der Leitung von Alexander Käberich Freude durch unterschiedlichste Stücke. Zwei der Stücke komponierte Oliver Poppe aus Bremen, der auch vor Ort war. Alles in allem boten die Musikschule Holzminden, die die Big-Band 2001 gemeinsam mit dem Jazz-Club gründete, und das Campe-Gymnasium einen mehr als überzeugenden Auftritt, den die zahlreichen Zuschauer sicherlich gerne noch einmal Revue passieren lassen.



Lange Haare, blumige Kleider, rockiger Sound – und perfektes Schauspiel. Die „Revue der Jahrzehnte“ war sehens- und hörens-wert.